



Ortsbeirat Niedernhausen
- Legislaturperiode 2016 - 2021 -

Niederschrift 3. öffentlichen Sitzung

Datum	Ort		Beginn	Ende	Seitenzahl
08. September 2016	Hammergrund und Herrnackerweg Rathaus Niedernhausen, Ratssaal		18:00 Uhr 19:30 Uhr	21:20 Uhr	6
Anwesend:					
A Ortsbeiratsmitglieder					
1.	Bastian, Rita		Anwesend		
2.	Ehrhart, Klaus		Anwesend		
3.	Dr. Engel, Dirk		nur Sitzung		
4.	Jennewein, Uta		nur Sitzung		
5.	Kraushaar, Andreas		./.		
6.	Lang, Gerhard		nur Ortsbegehung		
7.	Oehler, Martin		Anwesend		
8.	Rohrbeck, Heinz-Joachim		./.		
9.	Schwarz, Alexander		Anwesend		
B nicht stimmberechtigt					
1.	Friedel Dörr	Gemeinde- vorstand	Norbert Eisenträger nur Ortsbegehung	Gemeinde- vorstand	
C Ausländerbeirat					
1.			2.		
D Verwaltung					
1.			2.		

1. Ortsbegehung

Die Ortsbegehung beginnt pünktlich um 18:00 Uhr an der Ecke von Hammergrund und Herrnackerweg. Es sind neben den Mitgliedern des Ortsbeirats noch Vertreter der Gemeindeverwaltung anwesend: Herr Gigerich, Herr Ernst und Frau Beck. Außerdem sind viele Anwohner und Bürger anwesend. Insgesamt nehmen etwa 30 Personen an der Ortsbegehung teil.

Zunächst geht es in Richtung des Altenheims. Dabei wird angemerkt, dass an den zwei Eingängen bzw. Übergängen zur Straße der Bordstein zu hoch ist. Weder mit Rollstuhl noch mit Rollatoren kann ein Überschreiten problemlos erfolgen. Es wird berichtet, dass einige Personen bereits an diesen Stellen gestürzt seien.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass es sich um spezielle Bordsteine handelt, die laut Herstellerangaben behindertengerecht seien. Eine anwesende Rollstuhlfahrerin verdeutlicht jedoch die Probleme in der Praxis.

Am Haupteingang kommt hinzu, dass das Gelände abschüssig ist und somit bei Regen ein Abfließen des Wassers gesichert werden müsste, sodass der Bordstein nicht einfach abgesenkt werden kann. Auf Antrieb ist keine schnelle Lösung erkennbar.

Es wird positiv über den Weg gesprochen, der parallel zur Straße auf dem Privatgelände vor den Häusern verläuft. Es wird angeregt, eventuell diesen Weg bis zum Spielplatz „Hammergrund“ zu verlängern und in den Zaun ein Tor einzubauen. Da es sich jedoch um Privatgelände handelt, müsste dies in Abstimmung mit dem Eigentümer geschehen.

In dem kleinen Fußgängerweg zur Oberjosbacher Straße befindet sich ein Pfosten, der die Durchfahrt von Fahrzeugen verhindert. Hier wird berichtet, dass dieser Pfosten teilweise nicht abgeschlossen sei und einfach herausgenommen werden könne, was in der Vergangenheit auch einige Male passiert sei.

Vor dem Spielplatz „Hammergrund“ am Ausgang zum Herrnackerweg parken gewöhnlich Fahrzeuge. Nach Aussage der Anwohner können herauslaufende Kinder daher die Straße nur sehr schwer einsehen. Ein Parkverbot könnte Abhilfe schaffen.

An der Ecke Herrnackerweg und Hammergrund wird nicht genügend Abstand zur Einmündung gelassen, sodass die Einsehbarkeit der Straße auch hier beeinträchtigt ist und Autos, jedenfalls aber LKW, Schwierigkeiten beim Abbiegen haben. Direkt neben dem Zaun des Spielplatzes ist der Übergang eben, weswegen viele Bewohner des Altenheims mit ihren Rollatoren diese Stelle passieren. Häufig versperren jedoch parkende Autos diesen Weg, obwohl dort überhaupt nicht geparkt werden dürfe. Die Anwohner berichten, dass dies häufig geschehe, allerdings erwähnen sie auch, dass regelmäßig kontrolliert und auch Strafzettel verteilt würden.

Einige Anwohner fragen auch nach weiteren Spielgeräten auf dem Spielplatz. Vor allem die Klassiker der Spielgeräte wie Schaukel, Rutsche und Klettergerüst würden von den Kindern vermisst.

Auf der Höhe der Häuser Herrnackerweg 5 und 7 soll die geplante verkehrsberuhigte Zone beginnen. Es kommt die Frage auf, wieso nicht die gesamte Straße erfasst werde.

Am Ende des Herrnackerweges wird über eine möglich Einbahnstraßen-Regelung gesprochen, da der verbleibende Raum auf der Straße sehr eng ist, wenn dort Autos parken.

Es wird auch von Anwohnern berichtet, dass der Abtransport von Containern aus dem Bauhof über den Herrnackerweg erfolge, obwohl dies eigentlich über den Hammergrund erfolgen sollte. In der Straße, die durch parkende Autos verengt wird, ist dies problematisch.

Schließlich geht es über die Straße Hammergrund zum Rathaus.

Dabei wird der schlechte Zustand der Straße zur Kenntnis genommen. Der unebene Belag und

	<p>zahlreiche Schlaglöcher sind für Rollstühle und Rollatoren ein Problem.</p> <p>Bei einer etwaigen Einbahnstraßen-Regelung müsste bedacht werden, dass die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und ASB dieser Regelung sinnvollerweise nicht unterworfen werden können.</p>			
2.	<p>Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Ehrhart eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiräte. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und mit 6 anwesenden Mitgliedern ist der Ortsbeirat beschlussfähig.</p>			
	<p>Bürgerfragestunde</p> <p>Die Sitzung wird unterbrochen und es wird den anwesenden Bürgern die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen.</p> <p>Es wird bemerkt, dass bei der Ortsbegehung in den Straßen Hammergrund und Herrnackerweg vor allem die Belange älterer Mitbürger berücksichtigt wurden. Wichtig sei jedoch auch, an die Bedürfnisse der Kinder zu denken. Bei der entsprechenden Neuplanung dieser Straßen sind daher sämtliche Aspekte zu beachten, die sowohl Kinder als auch die Bewohner des anliegenden Altenheims betreffen.</p> <p>Eine andere Frage betrifft den Treppenturm in der Wiesbadener Straße. Zwar hatte ein Gutachten ergeben, dass die Zahl der betroffenen Anwohner nicht ausreicht, um eine Sanierung durchzuführen. In Anbetracht des neuen Baugebiets und somit künftig weiteren Anwohnern sei diese Entscheidung vielleicht noch einmal zu überdenken. Es wird dabei wieder darauf hingewiesen, dass sich der Turm im Eigentum der Deutschen Bahn befindet. Zudem befindet sich die Planung des neuen Wohngebiets noch ganz am Anfang. Der Ortsbeirat wird diesen Aspekt jedoch bedenken.</p>			
3.	<p>Mitteilungen des Ortsvorstehers</p> <p>Der Ortsvorsteher weist auf eine Einladung des ASB hin, die den Mitgliedern bereits vorliegt.</p>			
4.	<p>Genehmigung der Niederschrift vom 23.06.2016</p> <p>Das Protokoll wird genehmigt.</p>	6	-	-
5.	<p>Verabschiedung ausgeschiedenes Mitglied</p> <p>Herr Rohrbeck ist entschuldigt und kann daher nicht verabschiedet werden.</p>			
6.	<p>Weg durch den Spielplatz „Am Hammergrund“</p> <p>Wegen der sachlichen Nähe wird TOP 14 mitbehandelt. Es wird kurz nach dem Sinn der Änderung des Bebauungsplanes gefragt. Dieser ergibt sich nach Auskunft der Verwaltung aus versicherungsrechtlichen Gründen, da es sich nicht bloß um einen Kinderspielplatz handelt, sondern um einen generationenübergreifenden Spielplatz auch für ältere Menschen.</p>	5	-	1

7.	<p>Geschwindigkeit begrenzende Maßnahme auf der BAB A3</p> <p>Auch unter Hinweis auf die erhöhte Unfallgefahr auf diesem Abschnitt wird dem Antrag zugestimmt.</p>	6	-	-
8.	<p>Umsetzung eines Fußgängerdurchgangs zur Oranienstraße im Rahmen der anstehenden Sanierung des Bahnhofs Niedernhausen</p> <p>Der Antrag wird aus mehreren Gründen kritisiert: Zum einen komme der Vorschlag zur Unzeit, da mit der Bahn neu verhandelt werden müsste und die bisher getroffenen Absprachen ins Stocken geraten würden. Zum anderen ist nicht klar, wo der Ausgang dieser Unterführung liegen solle, da es sich hinter dem Bahngelände um Privatgrundstücke handele. Schließlich ist es zwar technisch möglich, einen solchen Durchstoß zu bauen, allerdings nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten. Daher wird der Antrag abgelehnt.</p>	1	4	1
9.	<p>Beachvolleyballfeld im Waldschwimmbad Niedernhausen</p> <p>Es wird berichtet, dass nunmehr nicht nur ein Beachvolleyballfeld geplant ist, sondern ein sog. Multifunktionsfeld, auf dem auch andere Sportarten ausgeübt werden können. Aufgrund dieser neuen Sachlage wird eine Entscheidung vertagt. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um eine grobe Kostenschätzung der geplanten Maßnahme.</p>	6	-	-
10.	<p>Sanierung der Kanal- und Regenwasserabflussdeckel in der Idsteiner Straße</p> <p>Es wird kurz darauf hingewiesen, ob nicht eine einfachere Lösung die der Beauftragung des Bauhofs durch den Gemeindevorstand sei. Allerdings handelt es sich um eine Landesstraße, sodass Hessen mobil zuständig ist. Für den Fall etwaiger Fehler sollte die Gemeinde daher keine Arbeit für die eigentlich zuständige Stelle übernehmen.</p>	6	-	-
11.	<p>Neues Nutzungskonzept für das „Kiosk am Rathaus (Eiscafé)“ und den Parkplatz hinter dem Rathaus</p> <p>Als ein Argument für die Maßnahme wird ein Standort für die Post in Niedernhausen genannt. Allerdings wird entgegnet, dass auch andere Standorte in Niedernhausen verfügbar seien und zudem die Post schon als Mieter in dem neuen Gebäude am aktuellen Standort eingeplant sei.</p> <p>Grundsätzlich könne jedoch über eine Neuplanung des Gebietes nachgedacht werden. Auf Bedenken stößt das Parkdeck, da dieses zu einer Verdichtung des Verkehrs führen würde. Der Vertreter des Gemeindevorstands weist noch auf die laufenden Verträge mit den Pächtern hin, sowie die öffentlichen Toiletten in dem Gebäude, die für Veranstaltung auf dem Rathausplatz genutzt werden.</p> <p>Der letzte Satz des Antrags „Evtl. sind entsprechende Planungen und Prüfungen in Auftrag zu geben“, wird gestrichen, damit vorerst keine Kosten entstehen.</p>	5	-	1

12.	<p>Weiterführung der Sanierung der Autalhalle bis 2018</p> <p>Aufgrund immer neuer Entwicklungen wird der Punkt vertagt.</p>	6	-	-
13.	<p>Park&Ride-Platz am Bahnhof Niedernhausen; hier: Ausweitung der Parkkapazität</p> <p>An dem Bedarf von Parkplätzen besteht kein Zweifel. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass eine Vergrößerung der Kapazitäten am Bahnhof zu noch mehr Verkehr in der Austraße führen wird. Die Maßnahme könne daher nur zusammen mit einer Autalquerung behandelt werden. Es wird auch darauf hingewiesen, dass an dem Standort Bahnhof vermutlich hauptsächlich Ortsfremde die Parkplätze nutzen würden. Der Antrag wird angenommen.</p>	5	1	-
14.	<p>Bebauungsplan Nr. 19/77-00-15 „Schäfersberg“ 5. Änderung OT Niedernhausen</p> <p>wurde bereits mit TOP 6 behandelt.</p>			
15.	<p>Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Bereich Wiesbadener Straße/Feldbergblick und 14. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Niedernhausen (Bauvorhaben am Hahnwald)</p> <p>Es entsteht eine lebhafte Diskussion. Das geplante Vorhaben wird teilweise scharf kritisiert, da die genauen Angaben noch fehlten und man keinen „Blankoantrag“ durchwinken wolle.</p> <p>Die Sitzung wird kurz unterbrochen, damit auch anwesende Bürger sich zu der Sache äußern können. Diese berichten von ihren Befürchtungen, dass der Wald dort zerstört werden könnte.</p> <p>Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass all diese Bedenken im Prozess der weiteren Ausformung des Bebauungsplanes berücksichtigt werden könnten, und daher keine Bedenken gegen den Aufstellungsbeschluss bestünden. Der Antrag wird abgelehnt.</p>	5	-	1
16.	<p>Spiel und Bolzplatz Am Dachsbau; Messung der elektromagnetischen Felder</p> <p>Wird vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.</p>			
17.	<p>Weitere Vorgehensweise zum Thema der Ortsbegehung (Probleme des fließenden und ruhenden Verkehrs)</p> <p>Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen, ob die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone in dem Herrnackerweg ab dem Weg zwischen den Häusern 5 und 7 bis in den Wendehammer möglich ist. Bis dahin werden weitere Entscheidungen zurückgestellt.</p>	6	-	-

18.	Verwaltungsmitteilungen Der Ortsvorsteher informiert den Ortsbeirat, dass von der Bahn geplant ist, den Treppenturm in der Wiesbadener Straße abzureißen und der Beginn der Maßnahme noch in diesem Jahr erfolgen soll.	
19.	Verschiedenes Die Antwort der Verwaltung zu der Situation der Querung Queckenmühle wird zur Kenntnis genommen. Dabei wird positiv aufgenommen, dass der Eigentümer den zivilisierten Durchgang seines Grundstücks duldet, obwohl er dazu nicht verpflichtet ist.	
Niedernhausen, den 11. September 2016		
	Klaus Ehrhart Ortsvorsteher 	Alexander Schwarz Schriftführer 